

Bürgerinitiative
Rettet die Rodigallee
www.openpetition.de!/rodigallee
www.rodigallee.com

Frank Hiemer
040/ 6 54 50 40
frank.hiemer@hh.de
Post: Moorkoppel 30
D 22043 Hamburg

Freie und Hansestadt Hamburg
Senatskanzlei
Herrn Dr. Peter Tschentscher
Rathausmarkt 1
20095 Hamburg

Offener Brief

peter.tschentscher@sk.hamburg.de

Hamburg, den 25.06.2023

Straßenumbau in Marienthal/ Jenfeld: Jüthornstraße - Rodigallee

Sehr geehrter Herr Dr. Tschentscher,

Ende September 2022 hatten wir Ihnen als Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg in einem Brief unseren Unmut bzw. Kritik an dem geplanten Rückbau der Jüthornstraße - Rodigallee in Marienthal/ Jenfeld zur Kenntnis gebracht. Eine Rückmeldung aus Ihrem Haus hat es zu keiner Zeit gegeben.

Beim Verkehrssenator hatten wir nach dem 3. Brief am 02. Dez. 2022 die Gelegenheit zu einem Gespräch in der Verkehrsbehörde. Es gab nicht im Ansatz die Bereitschaft, unsere Bedenken aufzunehmen und die Planung kritisch zu hinterfragen.

Stattdessen wird die ideologisch begründete Bekämpfung der motorisierten Verkehrsteilnehmer im gesamten Stadtgebiet intensiviert. Einhergehende Politikverdrossenheit und die Spaltung eines großen Teils der Gesellschaft wird billigend in Kauf genommen.

Seit Gründung der Bürgerinitiative im Juni 2022 hatten wir mit zahlreichen Verbänden und politischen Ansprechpartnern auf Wandsbeker Bezirks- und auf Hamburger Landesebene wiederholt ausführliche Kontakte gehabt.

Eingaben beim Eingabenausschuss von Mitgliedern unserer Initiative wurden auf der Basis politischer Wunschvorstellungen und unbewiesener Annahmen abgewimmelt. Ohne je Alternativen ernsthaft geprüft zu haben wird die Maßnahme als angeblich „alternativlos“ bezeichnet. Eine Bürgerbeteiligung wird in aller Offenheit für überflüssig gehalten, da sie angesichts der angeblichen „Alternativlosigkeit“ ohnehin nur eine Farce sei. Selbst die umfangreiche, rechtlich detailliert begründete Eingabe einer bekannten Anwaltskanzlei vom 30. März 2023 blieb ohne inhaltliche Stellungnahme des Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG).

Noch im Mai und Mitte Juni d.J. konnten wir Ihnen und dem Verkehrssenator Unterlagen überreichen und persönlich ansprechen.

Zusammengefasst: Viele Gespräche, Viele Kontakte - Null Ergebnis!

An der Rodigallee liegen u.a. die Asklepios-Klinik Wandsbek und die Helmut-Schmidt-Universität.

Mehr als 7.000 Betroffene haben sich inzwischen in einer Open Petition ausdrücklich **gegen die geplanten Maßnahmen ausgesprochen!**

Wir befürchten u.a.:

- o mehr Staus und eine erhöhte Unfallgefahr
- o mehr Abgasbelastung, Lärm und Gesundheitsgefährdung
- o wirtschaftliche Belastung für die umliegenden Gewerbebetriebe
- o Probleme für Müllabfuhr, Handwerker, Feuerwehr, Krankentransporte
- o Wegfall von Parkmöglichkeiten und Fällung von Bäumen

Politik muss die Menschen überzeugen. Politik muss die Menschen einbeziehen und ihre Positionen berücksichtigen. Ältere Menschen, Körperbehinderte, Gehbehinderte, Mütter und Väter, die ihre Familienmitglieder zu wichtigen Terminen fahren, Menschen, die beruflich ein Fahrzeug brauchen – all das muss verantwortliche Politik berücksichtigen.

Völliges Unverständnis ruft der Umstand hervor, dass weder die betroffenen Anwohner in der Rodigallee bzw. die Öffentlichkeit in Jenfeld/Marienthal über die Umbaupläne bis heute amtlich informiert wurden noch in die Planungen mit einbezogen wurden.

Wir fordern:

- o Zurückstellung des Projekts
- o Durchführung eines öffentlichen Beteiligungsverfahrens
- o Neuplanung unter Berücksichtigung der Interessen aller Beteiligten

Im Haushaltsplanentwurf 2023/24 ist der Umbau der Rodigallee mit 51,5 Mio. Euro angegeben. Wir gehen davon aus, dass dieser Betrag deutlich überschritten wird. Hamburg befindet sich in einer angespannten Finanzlage und muss Prioritäten setzen. Für den Rückbau der Rodigallee besteht kein akuter Handlungsbedarf. Weder die vielen Lieferdienste und Handwerker, Feuerwehr und Krankenwagen noch die vorhandenen 8 Buslinien, haben gegenwärtig Probleme bei der Nutzung der Rodigallee. – Aktuell warten wir auf die für Juni angekündigte Schlussverschickung der BVM.

Wir bitten Sie erneut - im Interesse der Regierungskoalition und der betroffenen Bürgerinnen und Bürger - sich für eine Überprüfung des Vorhabens und ein öffentliches Beteiligungsverfahren einzusetzen.

Eine knappe Problemdarstellung fügen wir als Anlage bei.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage: Problemdarstellung

Frank Hiemer
BI Rettet die Rodigallee